

## Die Nacht der grossen Gefühle

**KONZERTE** • Der Belper Chor lässt mit seiner neusten Konzertgeschichte den Emotionen freien Lauf – und will nach intensiver Vorbereitung an die Erfolge der Vorgängerprojekte anknüpfen.

«Es war für unseren Chor etwas ganz Neues, als wir uns vor vier Jahren erstmals an ein solches Projekt heranwagten. So etwas haben viele Sängerinnen und Sänger in ihrer Gesangskarriere noch nie erlebt», sagt Willi Alder, Präsident des Belper Chors. Die vielen positiven Reaktionen auf das «Mondkonzert» – aufgeführt zusammen mit dem Gemischten Chor Kiesen in der Kirche Belp – hätten den treibenden Kräften der ersten Konzertgeschichte recht gegeben und die Chormitglieder ermutigt, 2015 ein weiteres derartiges Konzertprojekt in Angriff zu nehmen. Für die «Reise nach Venedig» ging der Chor eine Kooperation mit der «Camerata Zagreb» ein und das Yehudi Menuhin Forum am Helvetiaplatz in Bern bot für die Sängerinnen und Sänger, die Instrumentalisten sowie das Publikum die geeigneten Räumlichkeiten. «Wir wären gerne in Belp geblieben, aber für solche Konzerte fehlen leider die Räumlichkeiten», begründet Alder das «Fremdgehen». Umso mehr freut er sich, dass viele Konzertbesucherinnen und -besucher den Weg in die Bundesstadt in Kauf nahmen. Zu bereuen hatten sie nichts. An drei Abenden gaben der Chor und die Musikerinnen und Musiker ihr Bestes – und ernteten dafür den verdienten Applaus. «Das ist unser Lohn für die intensiven Proben», sagt der Chorpräsident und hofft, dass es in drei Wochen wieder so sein wird. Am 27. September ist Premiere für «die Nacht der grossen Gefühle». Wiederum versprechen eine exklusive, geschriebene Geschichte – gesprochen von professionellen Sprecherinnen und Sprechern, aufgenommen im Tonstudio – und die 18 Liedvorträge, von Wieland Reissmann für den Belper Chor arrangiert, einen spannenden wie genussvollen Konzertabend. Die emotionalen Hochs und Tiefs, die Sophia in einer Nacht zwischen «Yumeji's Theme», «Ich weiss was ich will» und «The Phantom of the Opera» erlebt, lassen bestimmt niemanden kalt.

### An der Aufgabe wachsen

«Für uns ist das Singen der Lieder nicht



Im letzten Jahr hat der Belper Chor zusammen mit der Camerata Zagreb die Konzertgeschichte «Eine Reise nach Venedig» – auf Kroatisch – in Dubrovnik aufgeführt. zvg

die grösste Herausforderung, auch wenn dieses Mal sehr viele Jazzeinflüsse eine neue Tonalität hineinbringen. Diese anschliessend mit der Musik zu kombinieren und in Einklang zu bringen, ist hingegen sehr anspruchsvoll.» Willi Alder ist jedoch zuversichtlich, dass es klappen wird, «auch wenn wir, Sängerinnen und Sänger, Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, erst am Montag der Konzertwoche alle gemeinsam proben können.» Er ist überzeugt, dass die Chormitglieder wieder an der grossen Aufgabe wachsen werden und dem damit verbundenen Mehraufwand nur Gutes abgewinnen: «Dank diesen Konzert-

geschichten hat unser Chor nicht nur ein neues Genre geschaffen, sondern eine Verjüngungskur erfahren. Es sind neue Sängerinnen und Sänger beigetreten, die gerade eine solche Herausforderung gesucht haben.» Mehr noch: Bei der «Nacht der grossen Gefühle» würden sogar mehr als eine Handvoll Gäste im Chor mitsingen. «Sie wollen unbedingt einmal bei einem so einmaligen Konzert dabei sein», freut sich Alder und deutet es als Zeichen, dass sich der Belper Chor in Sängerkreisen einen guten Namen geschaffen hat.

Der Vereinspräsident – und nicht nur er – weiss, dass solche Projekte

ohne Mathias Behrends, der seit 2008 den Belper Chor leitet, kaum zu realisieren wären. Der Leiter des Schweizer Opernstudios der Hochschule der Künste Bern verfüge über die nötigen Kontakte, die es brauche, um den Erfolg zu garantieren. **Jürg Amsler**

«Die Nacht der grossen Gefühle» – Konzertgeschichte voller Emotionen mit dem Belper Chor und der Camerata Zagreb (Leitung: Mathias Behrends). Yehudi Menuhin Forum, Helvetiaplatz 6, Bern. 27. und 29. September, jeweils 19.30 Uhr, 1. Oktober, 17 Uhr. Tickets unter [www.belperchor.ch](http://www.belperchor.ch) oder via Bestellhotline 031 720 60 06.

## Aus Kunst wird Thriller

**KUNSTMUSEUM THUN** • Autoren und Autorinnen haben für «Bilder erzählen» Kunstwerke mit Kurzgeschichten verknüpft.

Bei Bilderbüchern existiert zuerst ein Text, dann zeichnen Illustratoren die Bilder dazu. Gerade umgekehrt funktioniert die neue Ausstellung im Kunstmuseum Thun: Autorinnen und Autoren haben sich von Werken aus der Sammlung des Museums zum Schreiben inspirieren lassen. Jede der vier Kurzgeschichten bildet als Audioguide eine Route durch die Ausstellung.

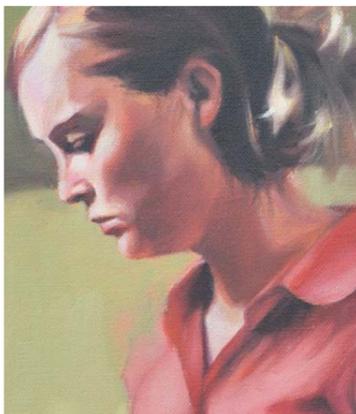
### Familiengeheimnis

Da wird also ein Bild wie die «Bunte Kuh» (1990) von Bendicht Friedli in mehreren Kontexten betrachtet. Gleich am Anfang grast sie im Thriller «Der Koffer» der Krimiautorin Esther Pauchard. Die Geschichte um ein dunkles Familiengeheimnis endet mit Michael Streuns Porträt «Girl with Red Blouse I» (2014).

Die anderen Autoren sind Christoph Simon, Tim Krohn, Andreas Anderegg und Arbër Shala. Letztere zwei haben das Nachwuchsduo Rinia gegründet – «Jugend» auf Albanisch. Ihre Romanze «Bis ans Ende des Nichts» dürfte besonders Jugendliche packen. Zudem gibt es einen Kinderpfad, den eine Schulklasse mitgestaltet hat.

### Vermittlung im Fokus

Das Konzept für die Ausstellung «Bilder erzählen – Literarische Begegnungen mit der Sammlung des Kunstmuseums



Michael Streuns «Girl with Red Blouse I», 2014, Öl auf Leinwand.

Christian Helmle, ProLitteris, Zürich/zvg

Thun» haben die Kuratorinnen Sara Smidt und Anja Seiler zum 30-Jahr-Jubiläum der Kunstvermittlung im Museum entwickelt. Dem Thema widmet sich im Oktober eine Fachtagung. Das Rahmenprogramm bleibt dabei dem literarischen Schwerpunkt treu, unter anderem mit Lesungen und einem Workshop für kreatives Schreiben. **cg/BKA**

Kunstmuseum Thun, «Bilder erzählen», bis 19. November. [www.kunstmuseumthun.ch](http://www.kunstmuseumthun.ch)

## Das Fremde sehen und das Eigene besser kennenlernen

**KONOLFFINGEN** • «Konolfingen glaubt» – aber was eigentlich? Ein Projekt, das seit Januar 2017 läuft, möchte Menschen mit reformierter, katholischer und freikirchlicher Konfession, Menschen mit jüdischer, buddhistischer, hinduistischer und islamischer Religion, die in Konolfingen leben oder arbeiten, nachdenklich machen und Fragen stellen lassen. Eine Skulptur auf dem Kreuzplatz – ein schräger Tisch mit überlaufenden Tassen – soll etwas davon verdeutlichen. Wenn ich an einem Tisch mit fremden Menschen sitzen würde, über was würde ich sprechen? Was möchte ich von ihnen wissen? Was würde ich von mir erzählen? Was wäre mir fremd, was käme mir vielleicht bekannt vor? «Konolfingen glaubt» will Menschen ermutigen,

das Fremde zu sehen, dem Fremden zuzuhören – und dabei das Eigene besser kennenzulernen. Zwischen September und November ist eine ganze Reihe von Anlässen geplant. Höhepunkt bildet das grosse Festwochenende vom 15. bis 17. September – mit einem Filmabend, dem Chor der Nationen Bern und einer gemeinsamen interreligiösen Feier am Sonntag. **sl/pd**

«Konolfingen glaubt»: Freitag, 15. September, Filmabend («Monsieur Claude und seine Töchter», 19 Uhr und «Sieben Jahre im Tibet», 21 Uhr). Samstag, 16. September, 19.30 Uhr, Konzert mit dem Chor der Nationen Bern. Sonntag, 17. September, 10 Uhr, Fest der Religionen; anschliessend Festbetrieb. Alle Veranstaltungen finden im reformierten Kirchgemeindehaus statt. [www.konolfingen-glaubt.ch](http://www.konolfingen-glaubt.ch)



Der Chor der Nationen Bern beim Stadtdest Bern 2016. zvg

## «The Souls» und «Another Me»

**THUN** • Zwei Thuner Bands spielen am 14. September im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläum der Stiftung Silea. Diese räumt ihre Fabrikationshalle an der Uttigenstrasse 51 und schafft damit Platz für rund 400 Leute. Als Vorband starten um 18.30 Uhr «Another Me» mit ihrem träumerischen, grossartigen Pop. Ab 20.45 Uhr heizen «The Souls» so richtig ein. Die Band versteht es, die Leute mit temporeichem, oft melancholischem Sound in ihren Bann zu ziehen. Eine coole Location mit Bar, Hot-Dog-Stand und einer gemütlichen Lounge runden das Ganze ab.

[www.stiftung-silea.ch](http://www.stiftung-silea.ch)

## Singkreis Zäziwil singt Mozart

**GROSSHÖCHSTETTEN** • Zweimal singt der Singkreis Zäziwil (Leitung: Mona Spägle) in der Kirche Werke von Mozart. Die Aufführungsdaten sind: 16. September, 19.30 Uhr, und 17. September, 17 Uhr (Tageskasse 45 Minuten vor Konzertbeginn). Vorverkauf: [marlise.ehrt@bluewin.ch](mailto:marlise.ehrt@bluewin.ch) oder Telefonnummer 031 71123 89.



## «Span» eröffnen neue Saison

**RUBIGEN** • Nach der Sommerpause eröffnen «Span» am kommenden Samstag die neue Saison in der Mühle Hunziken und stellen dafür ein spezielles Programm zusammen. Als Gast haben sie die Ex-Bandmitglieder Dänu Siegrist und Matti Kohli eingeladen. Konzertbeginn ist um 21 Uhr (Türöffnung: 19.30 Uhr).

[www.muehlehunziken.ch](http://www.muehlehunziken.ch)

## Grosses Fest zum Herbstbeginn

**THUN** • Vom 7. bis 10. September lädt die Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte Gwatt (WAG) zum «Herbst-i-vent» am Hännisweg ein. Eröffnet wird das grosse Herbstfest morgen Donnerstagabend (20 Uhr) mit dem Film «Florence Foster Jenkins» mit Meryl Streep und Hugh Grant. Am Freitag findet ab 19.30 Uhr ein bunter Volksmusikabend im Festzelt statt. Der Samstag ist Markttag und am Sonntag wird nach dem Gottesdienst im Festzelt (10 bis 11 Uhr) zum Brunch geladen.

[www.wag-gwatt.ch](http://www.wag-gwatt.ch)

## Letzte Tage für «Mythos Orient»

**OBERHOFEN** • Die Ausstellung «Mythos Orient – ein Berner Architekt in Kairo» im orientalischen Salon zuoberst im Bergfried des Schlosses ist noch bis zum 22. Oktober zu sehen.

[www.schlossoberhofen.ch](http://www.schlossoberhofen.ch)